**Zeitschrift:** Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

**Band:** 80 (2000)

**Artikel:** Vivat das Bernerbiet. Bis an d'r Welt ihr End!: Berns Krieg im Jahre

1798 gegen die Franzosen

Autor: Stüssi-Lauterburg, Jürg / Luginbühl, Hans

**Kapitel:** Anhang 6. Revolutionssprache

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1071006

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## «Etwas von revolutionairer Tactik»

Der folgende Artikel aus dem Berner-Tagebuch möge zum Ausklang dieser Arbeit zum Nachdenken über 1798 anregen – und über 2000.

Es folgt das Faksimile der Seiten 619 und 620 des Berner-Tagebuches.

No. 78.

Frenheit.

Gleichheit:

Einigkeit.

# Berner, Tagebuch.

Frentag den 14ten Herbstmonat 1798.

## Etwas von revolutionairer Tactif.

Weber den Vorwurf, den man den Opferen des achtzehenten Fruetidors aus dem Besuche des Alubbs von Elichn gemacht hat, aussert Camille Jordan von der Rhone (à ses commetans, sur la révolution du 18 Fructidor. S. 23 ff.) einige Sedanken, die ich als Bentrag zu der jüngst ergangenen Fener dieses Tages hier benlege. Es ist hier von einem Kunstgriffe die Rede, der Erinnerungen weckt.

35 Die Verschwornen, sagte man, lassen sich auch ohne
35 Zusuchtzuschriftlichen Belegen ihres Verbrechens, sehon durch
35 gewisse nur zu deutliche Spuren, ihrer Schuld überweisen.
35 Sie schrieben wenig, aber würften doch ununterbrochen
35 fort. Sie hatten einen unter sich verabredeten Treffplatz,
36 wo sie sich oft versammelten. Dieses Ort war Clichy—
37 Elichy! Man frage nicht weiter. Man begehre nicht zu
38 vernehmen, was dort möge gethan, oder gesprochen worden
38 sent! Man verlange nach keinen nähren timständen, nach

55 seiner Aufklarung über die Sigungen jener Klubbs! —
50 Genug! Elichy! Mehr bedarfs nicht, als dieses Wort!

20 Wer verstehts nicht? — Die erfte Maxime der groffen Re

Tiii

polutionsfunst ift : Gewisse Worte gu schaffen, die an fic 30 zwar leer von aller Bedeutung, doch in den erhizten und " bloden Kopfen bes groffen Saufens eine Menge von Borstellungen, wie auf einen Schlag, ju weden im Stande fenen, Borftellungen, die defto fraftiger murten, je unbe-" ftimmter und dunkeler fie find. hier herrscht ein Dunkel, wie es Kinder fo gerne mit abentheuerlichen Bestalten bevolferen; hier tonen geheimnisvolle, schauerliche Worte, wie fle im Munde einer Sibplle, oder der delphischen Geberin einst das Entsepen ganger Bolfer maren, Reiche umfturgten, und durch ihre Rraft allein hinreichten, die Begebenbeiten herbenzuführen, welche fie ankundigten. — Die Schopfer des achtzehnten Fructidors haben den Bortheil nicht vergeffen, den schon ihre Worganger immer aus der Bauber - Bewalt gewiffer Wortzeichen über die Cinbildungs. fraft der Menschen gezogen haben. Auch sie bedurften nun ein Zeichen, ein gang neues Zeichen: Siehe da! Elichy ifts! Clichy, wiederholt im Tone der Orafel, Elichy an die Spige aller flaglichen jammernden Borbersagungen gesett, Elichy in Berbindung gebracht mit dem Elende der Rentner, den Drangsalen des Brieges, dem Morde der 3 Republikaner, Clichn, unaufhörlich begleitet von den Phantomen. Ditt, Conde, und Cabinet von Blankenburg, mard in ihrem Munde die Scheuche ber schwachen menge. 30

Wir denken daben an den Gebrauch der Worte: Olfgarchie; Sanatismus und englisch Gold ben uns.

## Marau.

(Fortsetzung vom 7ten herbstmonat.)

Spengler: Bricht der Krieg zwischen Frankreich und der Schweiz wieder aus, so ist Luzern der tauglichste Ors nicht, wir haben also nicht zu eilen. Ruhn: Das Direktozinm muß das am besten wissen; Gefahren mögen aber von